

LÜTZELFLÜH

# Wie Gotthelf nach Brasilien kommt

Deutsche Literatur wird geschätzt in Brasilien. Goethes «Werther» ist das älteste ins Portugiesische übertragene deutschsprachige Werk – und Gotthelfs «Schwarze Spinne» wohl das jüngste, wie aus einem Referat des brasilianischen Professors Marcus Vinicius Mazzari im Gotthelf Zentrum Lützelflüh zu entnehmen ist.

Marcus Vinicius Mazzari, Professor für vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität São Paulo, Brasilien, will im Rahmen einer Vorlesungsreihe über den «Teufelspakt» in der Weltliteratur auch über Gotthelfs «Schwarze Spinne» referieren, denn wie in Goethes «Faust» gibt es auch in Gotthelfs «Schwarzer Spinne» einen tödlichen Deal mit dem Teufel. So kommen Lützelflüh und das Gotthelf Zentrum ins Spiel.

## «A Aranha Negra»: Die Schwarze Spinne wütet auf Portugiesisch

«Die schwarze Spinne» gibt es nämlich nicht auf Portugiesisch – also entscheidet sich der umtriebige Professor, das selbst an die Hand zu nehmen, nicht das erste solche Projekt! Er besucht Lützelflüh, lernt die Emmentaler Landschaft kennen, die Schauplätze der Novelle und bekommt Hilfe von Heinrich Schütz und Werner Eichenberger bei der Übersetzung mundartlicher Ausdrücke: «A Aranha Negra» lautet der Name der Novelle – und sie ist verantwortlich dafür, dass auch Gotthelf in Brasilien bekannt wird. Mazzari bekommt in Weimar die «Goldene Goethe Medaille», hält Vorlesungen auch in Deutschland und Japan – und ist aktuell Gastdozent an der Uni Basel. Der ideale Moment, um ihn zu einem Vortrag ins Gotthelf Zentrum einzuladen.

## Goethe und Gotthelf in Brasilien

«Goethe und Gotthelf in Brasilien - die Bedeutung deutscher Literatur in Südamerika»: So der Titel des Referates. In



Marcus Vinicius Mazzari referierte im Gotthelf Zentrum in Lützelflüh unter anderem über sein Projekt, die «Schwarze Spinne» auf Portugiesisch zu übersetzen.  
Bild: Werner Eichenberger

einer dreiviertelstündigen Tour d'Horizon vernehmen die Gäste Überraschendes und Spannendes: Die deutsche Literatur, die auch von Einwanderern übersetzt wird, hat in Brasilien

hohes Ansehen. «Die Leiden des jungen Werther», so Mazzari, ist höchstwahrscheinlich der erste deutsche Roman, der auf Portugiesisch übersetzt wurde; dies 1821, in der Zeit der

Romantik, deren Dichtung – etwa von Castro Alves – stark durch Welt-schmerz geprägt ist. Goethe hält wenig vom Pessimismus seiner brasilianischen Dichterkollegen: «Die Poeten

schreiben alle, als wären sie krank und die ganze Welt ein Lazarett. Alle sprechen sie von dem Leiden und dem Jammer der Erde», schreibt er, und redet von «Lazarett-Poesie»!

## Und wie steht es mit Schweizer Autorinnen und Autoren?

Auch die Schweiz ist gut vertreten. Nicht überraschend steht Friedrich Dürrenmatt mit 23 Titeln an der Spitze der übersetzten Schweizer Dichter – aber an zweiter Stelle kommt, dies schon eher überraschend, Johanna Spyri. «Heidi. O Milagre da montanha», «Heidi, das Wunder der Berge» dürfte da wohl die Hauptrolle spielen. Auch Max Frisch und Gottfried Keller kennt man, den «Grünen Heinrich» etwa oder die Novellen wie «Romeo und Julia auf dem Dorfe», nicht zuletzt dank der Übersetzung von Marcus Mazzari.

## Von Thomas Mann bis zu den Brüdern Grimm

Natürlich ist auch Thomas Mann sehr wohl bekannt in Brasilien – und die Märchen der Brüder Grimm: Am Karneval von 2013 in Rio widmete die Sambaschule «Unidos da Tijuca» ihren ganzen Umzug der deutschen Kultur. Die wichtigste Rolle spielen dabei die Brüder Grimm und deren «Bremer Stadtmusikanten».

Zum Schluss des mit langem Applaus verdankten Vortrags entführt der Referent die Gäste mit einem lebensfrohen YouTube-Video an den Karneval von Rio: Die Bremer Stadtmusikanten tanzen Samba! **web.**